

[Menü](#) [Stimme+](#) [Podcasts](#) [Newsletter](#) [E-Paper](#) [Termine](#) [Abo](#) [Service](#) [Su](#)**Top-Themen:** [KI](#) [Gastronomie](#) [Liebesstimme](#) [Unternehmenswelten](#) [24-24-24](#)[Startseite](#) > [Regional](#) > [Landkreis Heilbronn](#)ST [Obersulm](#)[Teilen](#) [Drucken](#) [Merken](#)

Gegen Flüchtlingsunterkunft in Willsbach regt sich Widerstand

Gegner sammeln Unterschriften für ein Bürgerbegehren in Obersulm. Im Januar hatte der Gemeinderat den Standort beim Bahnhof Willsbach beschlossen.

Von Gustav Döttling

24. März 2023, 05:19 Uhr |

Update: 21. April 2023, 03:38 Uhr |

 1 Min



Neben dem Park-&-Ride-Platz beim Willsbacher Bahnhof plant die Gemeinde, 40 Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung anzusiedeln. Foto: Döttling, Gustav

In Obersulm regt sich Widerstand gegen die geplante Flüchtlingsunterkunft beim Bahnhof in Willsbach. Dort sollen Container für bis zu 40 Menschen in der Anschlussunterbringung aufgestellt werden.

Das hatte der Gemeinderat bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung im Januar beschossen. In viele Briefkästen flatterte nun ein Aufruf für ein Bürgerbegehren. Felix Feinauer, der als "Vertrauenspersonen" genannt ist, will dafür Unterschriften sammeln.

Mehr zum Thema



ST Möckmühl



In Möckmühl untergekommen: Ukrainische Rentnerinnen bleiben optimistisch

Lydia Riedel-Tramsek nimmt zwei Frauen bei sich im Möckmühler Stadtteil Hagenbach auf, beklagt aber bürokratische Hürden.

Entfremdung befürchtet

Die Initiatoren des Bürgerbegehrens lehnen nicht nur den beschlossenen Standort ab, sondern jede weitere Flüchtlingsunterkunft. Feinauer schreibt im Flyer: "Wir befürchten eine Entfremdung unserer Kultur durch die Ansiedlung von Flüchtlingen, insbesondere von jungen unbegleiteten Männern". Es könnten Spannungen und Konflikte aufgrund der unterschiedlichen kulturellen und religiösen Lebensweisen entstehen, heißt es. Feinauer und seine Mitstreiterin sehen die sexuelle und körperliche Unversehrtheit von Frauen, Kindern und Jugendlichen in Gefahr.

Anzeige



Neun weitere Argumente gegen die Flüchtlingsunterkunft sind aufgeführt. Zudem werden fehlende Informationen durch die Gemeinde bemängelt. "Wir werden uns mit Ihrer Hilfe auch gegen jede weitere geplante Flüchtlingsunterkunft wehren", richten sich die Initiatoren an die Bevölkerung.

Gesetzliche Pflichtaufgabe

"Die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde, die wir erfüllen müssen", betont Bürgermeister Björn Steinbach. Feinauer habe ihn um ein Gespräch gebeten und ihn über das Bürgerbegehren informiert.

Die Gemeinde müsse die ihr zugewiesenen Flüchtlinge unterbringen. Er habe Verständnis für die Ängste und Befürchtungen der Bürger, sagte Steinbach gegenüber der *Heilbronner Stimme*. Aber er macht auch deutlich: "Wir möchten jedoch unbedingt vermeiden, dass wir Sporthallen umbauen müssen, wie es in einigen Landkreisgemeinden schon geschehen ist."

Mehrere Angebote eingeholt

Die Gemeinde setze nach wie vor auf eine dezentrale Unterbringung. Bis auf den Standortbeschluss habe der Gemeinderat noch keine weiteren Entscheidungen getroffen, lautet Steinbachs Hinweis. Auf dem kommunalen Grundstück neben dem Park-&-Ride-Platz seien Container für 40 Flüchtlinge angedacht. Bevor ein Bauantrag gestellt werde, seien weitere Beschlüsse über die Art der Unterbringung und zu den Kosten nötig. Das Bauamt habe mehrere Angebote eingeholt. Die Gesamtkosten liegen zwischen 970 000 und 1,2 Millionen Euro.

Rechtliche Prüfung

Durch einen Bürgerentscheid wollen die Gegner den Standortbeschluss aufheben. Voraussetzung für den Antrag sind die Unterschriften von mindestens sieben Prozent der Wahlberechtigten, also von 761 Obersulmern, die das Bürgerbegehren unterzeichnen. "Da es sich um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde handelt, prüfen wir aktuell, ob dafür ein Bürgerbegehren und ein Bürgerentscheid rechtlich zulässig sind", erläutert Björn Steinbach zum Verfahren.

Kommentar hinzufügen

Schon gelesen?



ST [Müller Milch](#)

„Das war der Plan von Herrn Müller“ – Landliebe-Mitarbeiter lassen ihren Frust raus

Der Schock vom Aus des Landliebe-Werks in Heilbronn sitzt immer noch



ST [Meinung](#)

Schließung des Müller-Joghurtwerks ist für Heilbronn ein Nackenschlag

Die angekündigte Schließung des Heilbronner Joghurtwerks reiht sich ein



ST [Gastronomie](#)

Fleisch vom Spieß: Churrasco-Lokal eröffnet in Heilbronn

In Heilbronn hat am Samstag ein Lokal eröffnet, das brasilianische Spezialitäten bietet. Und am Eröffnungstag sogar noch

tief. Die Nachricht von der Schließung kommt für viele aus dem Nichts. Die Arbeiter in der Produktion tun ihre Meinung kund.

in schlechte Nachrichten aus der deutschen Wirtschaft, meint unser Autor.

mehr.

Kommentare

Keine Kommentare gefunden
Vervollständigen Sie Ihre Daten

[Nach oben](#)

Service

[Kontakt](#)

[Leserbrief](#)

[Anzeige aufgeben](#)

Mediengruppe

[Über uns](#)

[Karriere](#)

[Mediadaten](#)

Apps

[Stimme E-Paper App](#)

[Archiv](#)

[FAQ](#)

[Abo beenden](#)

©
Heilbronner
Stimme
GmbH &
Co. KG

[Datenschutz](#)
[Privatsphäre](#)
[AGB](#)
[Impressum](#)